MSB-SPARTAKUS

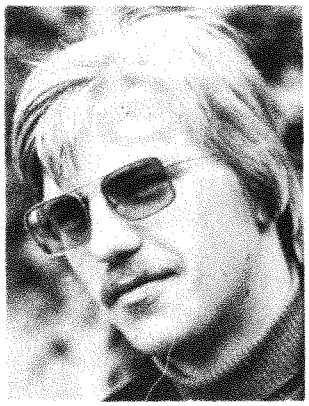
Wahlkreis

Erz.-Wiss.

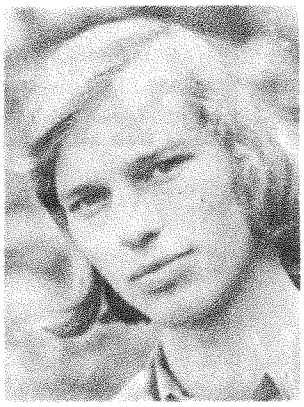
Spartakus ins Parlament! Spartakisten in den Asta!

Die Politik des MSB - SPARTAKUS für das jeweilige Institut zu konkretisieren, die Auseinandersetzung mit reaktionären Lehrinhalten für jeden Bereich zu führen, ist Aufgabe der SPARTAKUS-Fachgruppen. Im FBE und in anderen Fachbereichen sind die Fachgruppen des MSB - SPARTAKUS Träger der Fachschaftsarbeit.
Der MSB - SPARTAKUS Fachschaftsrat hat im letzten Semester den aktiven Kampf für die fortschrittlichen Interessen der Lehrerstudenten im Fachbereich verstärkt fortgesetzt.
Dieser Kampf kann nur gemeinsam von allen Demokraten und Sozialisten unter der Führung der Arbeiterklasse und ihrer Organisationen erfolgreich geführt werden.
Der Fachschaftsrat hat durch die Basisgruppe ein Gremium geschaffen, in dem die Interessen der Studenten artikuliert und organisiert werden können, um Einfluß auf die Politik der Fachschaft zu nehmen und ihr autonomes Organ, den Fachschaftsrat, politisch zu stärken.
Weiterhin hat sich der Fachschaftsrat eingesetzt für die Absicherung und Erweiterung studentischer Mitbestimmungsrechte in der akademischen Selbstverwaltung. (Fachbereichsrat, Fachausschüsse, Koordinationsausschüsse) - gegen Tendenzen der Formierung und des Abbaus demokratischer Rechte durch die herrschenden Kreise in der BRD.

10/91



Uwe Knickrehm
2.Sem.Pädagogik
7.Sem.Soziologie



Udo Wibben
6.Sem. Pädagogik
Soziologie

Jutta Martens
3.Sem. Pädagogik
Soziologie

Herma Blohm
2.Sem. Pädagogik
Hauswirtsch. Pol.

Liste 6 7 8 9

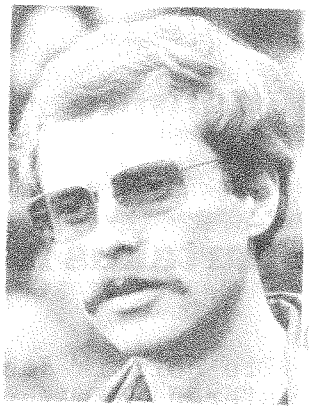
MSB-SPARTAKUS hat durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit auf die katastrophale Situation im Fachbereich zu Beginn des Semesters aufmerksam gemacht. Mitglieder des Fachschaftsrates haben wesentlichen Anteil an der Erarbeitung der Minimalforderungen des Fachbereichs gehabt und sich aktiv für ihre Bewilligung eingesetzt.
MSB-SPARTAKUS hat sich im Kampf um die Minimalforderungen an die Beschlüsse der studentischen Streikversammlung gehalten und den Kampf der Gesamtstudentenschaft durch aktive Mitarbeit getragen.

Das für die Durchsetzung unserer Forderungen wichtige Bündnis mit den fortschrittlichen Teilen des Lehrkörpers ist durch die konsequente Politik der SPARTAKUS - Mitglieder im FBR eingeleitet und zu einer der wichtigsten Waffen in der Auseinandersetzung mit dem Hauptgegner dieser Aktion - die Behörde als Vollzugsorgan des Monopolkapitals - gemacht worden.

MSB-SPARTAKUS hat in den Fachschaften den Weg zu einer Stärkung der autonomen studentischen Organe durch ihre stärkere Verankerung in der Studentenschaft gezeigt.
Wenn die Interessen der Studenten nicht nur partiell durch die Fachschaftsräte sondern auch zentral durch den AStA optimal vertreten werden sollen ist eine starke SPARTAKUS-Fraktion im Studentenparlament notwendig.
Der AStA ist nur dann arbeitsfähig, wenn er sich auf eine klare Mehrheit stützen kann.

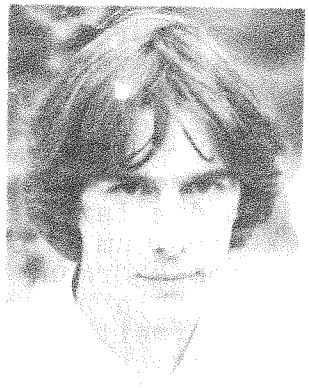
10

Andreas Möhlich
2.Sem. Pädagogik
Soziologie



11

Edgar Weber
9.Sem. Pädagogik
Werken



12

Wolfgang Schmidt
4.Sem. Pädagogik
7.Sem Politologie

Einheitliche Planung und Lenkung von Wissenschaft und Ausbildung im Interesse der Monopole, Disziplinierung der Studenten und Ausschaltung jeder Mitbestimmung und demokratischen Kontrolle, das ist der Inhalt dieses Gesetzentwurfs!
Das BUNDESAUSBILDUNGSFÖRDERUNGSGESETZ, eine ergänzende Maßnahme zum HRG, verschlechtert die materielle Situation der Studenten erheblich. Damit wird der soziale numerus clausus staatlich sanktioniert, Arbeiterkindern weiterhin der Weg zur Hochschule versperrt.

Der MSB - SPARTAKUS hat den entschlossenen Kampf gegen diese antidemokratischen Strukturreformen des Großkapitals und seines Staates aufgenommen!
Heute gilt es, an den noch bestehenden Möglichkeiten zur demokratischen Einflußnahme anknüpfend - mögen diese auch noch so gering sein - den Kampf um demokratische Alternativen an den einzelnen Instituten zu führen. Nur wenn es gelingt, den Kampf um demokratische Studienreform in den Fachbereichen voranzutreiben, die Masse der Studenten für ihr Interesse an einer demokratischen Ausbildung zu aktivieren und für den geschlossenen Kampf zu organisieren, können wir die im HRG fixierten Bestrebungen des Großkapitals verhindern.
Das darf jedoch nicht zu Instituts-Borniertheit und Partikularismus führen. VDS und AStA müssen diesen Kampf national und regional koordinieren und anleiten, um ihm die notwendige Stoßkraft zu verleihen.

Zentrale Bedeutung hat der Kampf um Mitbestimmung. Durch das HRG sollen auch noch die bestehenden minimalen Mitbestimmungspositionen der Studenten beseitigt werden. Für deren Erhaltung und Erweiterung müssen wir uns einsetzen!

Die staatsmonopolistische Formierung aufzuhalten, Mitbestimmung zu erkämpfen ist das erste Gebot einer Politik des demokratischen Fortschritts im Interesse der werktätigen Bevölkerung. Doch dürfen wir nicht beim Abwehrkampf stehenbleiben. Den reaktionär-bürokratischen Bestrebungen des Großkapitals müssen wir unsere antimonopolistisch-demokratische Konzeption entgegenstellen:

- Brechung des Bildungsprivilegs der Monopole, Schaffung der demokratischen Gesamthochschule
- Beseitigung des numerus clausus
- Gegen die Pervertierung der Wissenschaft zur Destruktivkraft; Befreiung der Wissenschaft aus den Klauen des Militarismus
- Mitbestimmung von Hochschulangehörigen und Gewerkschaften in allen bestehenden Gremien der Wissenschaftspolitik und Bildungsplanung
- Öffentlichkeit und Kontrolle aller Hochschulgremien
- Befreiung der Wissenschaft von Antikommunismus und Neonazismus, Rassenhetze und Kriegspropaganda
- Lehrstühle für wissenschaftlichen Sozialismus mit marxistischen Dozenten in allen Studienfächern

Dieser Kampf um die umfassende Demokratisierung der Hochschule ist fester Bestandteil des antimonopolistisch-demokratischen Kampfes in der gesamten Gesellschaft. Träger des gesellschaftlichen Fortschritts und Hauptkraft in diesem Kampf ist die Arbeiterklasse. An ihrer Seite, an der Seite ihrer marxistischen Partei, der DKP, kämpft der MSB - SPARTAKUS.
Dabei ist der Kampf gegen die Monopolmacht in allen gesellschaftlichen Bereichen notwendige Etappe des Kampfes um den Sozialismus. Erst wenn die Macht der Monopole gebrochen ist, die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten reale Machtpositionen erobert haben, kann der Kampf um den Sozialismus aufgenommen werden.

Gewerkschaftliche Orientierung des Kampfes an der Hochschule

Unser Kampf hat nur Aussicht auf Erfolg, wenn er von der Mehrheit der Studenten aktiv unterstützt wird. Ausgehend von den objektiven Interessen der Masse der Studenten nach einer demokratischen Ausbildung und deren materiellen Sicherung ist es Aufgabe von Fachschaftsräten und AStA, die umfassende materielle und politische Interessenvertretung der Studenten wahrzunehmen.
Ein Beispiel hierfür ist der Streik am PI, der von der großen Mehrheit der Hamburger Lehrerstudenten getragen und von den Fachschaftsräten und dem AStA angeleitet

1093

wird. Durch die richtige politische Orientierung in anderen Fachschaften gelang es, an der gesamten Uni auf die Situation am PI aufmerksam zu machen und in einigen Fachbereichen Solidaritätsstreiks zu initiieren. Durch Zusammenarbeit mit der GEW und die konsequente Entlarvung des politischen Senats als Verantwortlichen für die katastrophalen Zustände am PI gelang es, den universitären Rahmen zu durchbrechen und in der Bevölkerung Interesse und Symphatie für die Kampfaktion zu wecken. Bisheriger Höhepunkt war die machtvolle Demonstration von 4000 Studenten, Schülern und Lehrern unter der Losung "Bildung statt Bomben". Auch in dieser Aktion hat der MSB - SPARTAKUS bewiesen, daß er konsquent die Interessen der Studenten vertritt.

Gewerkschaftliche Orientierung bedeutet zudem die enge Zusammenarbeit mit dem DGB und die Orientierung der Studenten auf die Organisierung im DGB nach dem Studium. Auch hier zeichnen sich erste Erfolge ab.
So wurde der von VDS, BAK und GEW gemeinsam organisierte "Mitbestimmungskongress" in Bonn zu einer eindrucksvollen Demonstration der demokratischen Kräfte gegen den "Bund gegen Freiheit und Wissenschaft". Der AStA leitete in diesem Semester die Zusammenarbeit von jungen Lehrern in der GEW und Studenten über eine demokratische, praxisorientierte Berufsausbildung ein.

Ein starker AStA - Voraussetzung für den Erfolg unseres Kampfes

Die zentrale Frage für den Erfolg unseres demokratischen Kampfes an der Hochschule ist seine Einheit und Entschlossenheit.
Durch den konsequenten Kampf des MSB - SPARTAKUS konnten die Organe der Studentenschaft gestärkt werden, konnte der demokratische Kampf der Studenten durch diese Organe konsequent angeleitet werden.

So wurde dervon antiautoritären Chaoten ruinierte VDS durch die solidarische Zusammenarbeit von MSB - SPARTAKUS und SHB rekonstruiert. Seine konsequente antimonopolistische Orientierung macht ihn heute zum festen Bestandteil der antiimperialistischen Studentenbewegung in der ganzen Welt.

Die weitere Stärkung des VDS ist auch für den Hamburger AStA eine vorrangige Aufgabe. Kampf gegen HRG und BAFÖG, das ist die nächste große Aufgabe, die der AStA in enger Zusammenarbeit mit dem VDS in Angriff nehmen muß.

Wir müssen unseren Kampf noch enger mit den demokratischen Bestrebungen in der gesamten Gesellschaft verbinden. Die Unterstützung der "Aktion Roter Punkt" in Hamburg, von Mietertribunalen und anderen demokratischen Aktionen der Bevölkerung muß vom AStA verstärkt werden.

Der AStA vertritt die Interessen der ausländischen Komilitonen. Die Aktionen für die Abschaffung des Studienkollegs, für gleiche Studienbedingungen für die ausländischen Studenten müssen fortgesetzt werden.

Die praktische Solidarität mit den um ihre Befreiung kämpfenden Völkern Indochinas, mit allen nationalen Befreiungsbewegungen ist Pflicht jedes Sozialisten und Demokraten. Die weltweite Bewegung gegen den US-Imperialismus, für den Sieg der nationalen Befreiungsbewegungen, gegen die Verfolgung von Demokraten in Spanien und Griechenland, für die Freilassung Angela Davis muß vom AStA weiterhin aktiv unterstützt werden.

Der MSB - SPARTAKUS ist fester Bestandteil der demokratischen, antiimperialistischen Studentenbewegung!
Der MSB - SPARTAKUS ist die einzige nationale, marxistische Studentenorganisation in der BRD, die als einigende und initiative Kraft im Kampf der demokratischen und sozialistischen Studenten wirkt!

MSB SPARTAKUS INS PARLAMENT

SPARTAKISTEN IN DEN ASTA ★

Verantwortlich: Rainer Krings
Druck: Eigendruck

10194